

## HIV-Jahresbericht 2019 – 2020

Gemäß §7 Abs. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist der direkte oder indirekte Nachweis einer Infektion mit dem Humanen Immundefizienz-Virus (HIV) nichtnamentlich unmittelbar an das Robert Koch-Institut (RKI) zu melden.

### Fallkriterien der HIV-Meldungen

Alle HIV-Meldungen sind labordiagnostisch gesicherte Nachweise von HIV-Infektionen. Als HIV-Neudiagnosen werden Meldungen gezählt, bei denen es sich entweder nach Kenntnis des Labors oder des diagnostizierenden Arztes/der Ärztin um eine Erstdiagnose handelt oder aber ein negativer HIV-Antikörper-Test nach dem Jahr 2001\* angegeben wurde und bei denen bei einem Abgleich mit allen an das RKI gemeldeten Fällen keine frühere Meldung identifizierbar ist. Des Weiteren muss der Meldebogen des Labors, welches den Bestätigungstest durchführt, zwingend vorliegen und der ständige Wohnsitz des oder der Gemeldeten darf sich nicht im Ausland befinden. Um Mehrfachmeldungen auszuschließen, werden die eingehenden Meldungen anhand eines seit 2018 automatisierten Algorithmus auf Doppelmeldungen geprüft. Bei diesem neuen Verfahren werden die Datensätze automatisch anhand festgelegter Kriterien miteinander verglichen. Durch die retrospektive Anwendung des neuen Verfahrens ändern sich in einzelnen Kategorien und Jahren die Angaben zur Anzahl bestätigter HIV-Diagnosen im Vergleich zu früheren Veröffentlichungen zu den HIV-Meldedaten.

### Aktuelle HIV-Meldedaten

Die hier berichteten HIV-Meldedaten unterscheiden sich von den jährlich vom RKI geschätzten Neuinfektions- und Diagnosezahlen. Unterschiede bei den berichteten Diagnosezahlen beruhen dar-

auf, dass Diagnosen, bei denen unklar ist, ob es sich um Erstdiagnosen oder bereits früher berichtete Diagnosen handelt, bei den Meldedaten nicht berücksichtigt sind, bei der Schätzung aber zu einem bestimmten Anteil mit einfließen. Außerdem wird in der Schätzung für Meldungen ohne Angabe zu Übertragungsrisiken oder anderen Angaben die wahrscheinliche Verteilung dieser Angaben im Rahmen einer multiplen Imputation simuliert.

### Allgemeine Entwicklung der HIV-Meldedaten in den Jahren 2019 und 2020

Dem RKI wurden für das Jahr 2019 insgesamt 3.111 und bis zum 01.06.2021 für das Jahr 2020 insgesamt 2.454 gesicherte HIV-Neudiagnosen gemeldet. Im Vergleich dazu wurden dem RKI 2.872 gesicherte HIV-Neudiagnosen – nachfolgend als HIV-Neudiagnosen bezeichnet – für das Jahr 2018 gemeldet (s. Tab.1). Dies entspricht einer Zunahme um 8 % von 2018 auf 2019 und einem Rückgang um 21 % von 2019 auf 2020.

Unter den 3.111 HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019 lag die absolute Zahl von Männern bei 2.434, eine Zunahme um 9 % gegenüber dem Vorjahr. Bei den Frauen stieg die Zahl der HIV-Neudiagnosen zwischen 2018 und 2019 um 6 % auf 673. Die Zahl der HIV-Neudiagnosen ohne Angabe zum Geschlecht lag bei acht im Jahr 2018, bei zwei im Jahr 2019. Bei vier Meldungen wurde 2019 als Geschlecht Divers angegeben. Unter den 2.454 HIV-Neudiagnosen im Jahr 2020 lag die Zahl der Männer bei 1.894 (Rückgang um 22 % gegenüber 2019), die Zahl der Frauen bei 558 (Rückgang um 17 %) (s. Tab.2). Das Geschlecht wurde 2020 als Divers bei zwei Meldungen angegeben.

In den Jahren 2018–2020 wurden die meisten HIV-Neudiagnosen aus Nordrhein-Westfalen gemeldet, gefolgt von Bayern (s. Tab.3). Im Jahr 2019 wurden im Vergleich zum Jahr 2018 in fünf Bundesländern – Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und dem Saarland – Rückgänge bei den HIV-Neudiagnosen beobachtet, am deutlichs-

\* Ab 2001 erfolgten HIV-Meldungen mit einer Namenskodierung, welche die Identifizierung von Mehrfachmeldungen ermöglichen soll.

ten in Berlin (von 354 auf 300), in allen anderen Bundesländern stieg die Zahl der HIV-Neudiagnosen, am deutlichsten in Hamburg (von 142 auf 224). Im Jahr 2020 sank die Zahl der HIV-Neudiagnosen im Vergleich zu 2019 in allen Bundesländern bis auf Brandenburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Im Mittel aller Bundesländer ging die Zahl der HIV-Neudiagnosen 2020 um 21 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Für Darstellungen der geschlechterspezifischen Vergleiche, der Altersverteilung und der regionalen Verteilung der HIV-Neudiagnosen innerhalb Deutschlands verweisen wir auf das Kapitel zur HIV-Infektion in den Infektionsepidemiologischen Jahrbüchern 2019 (S.126–131) (s. Abb. 1).

### Entwicklung der HIV-Neudiagnosen nach Transmissionswegen

Von den 3.111 HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019 entfielen 1.451 Neudiagnosen auf Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), ein Anstieg um 24 Neudiagnosen (+2 %) im Vergleich zum Vorjahr (s. Tab. 4). Im Jahr 2020 fiel die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei MSM auf 1.003, ein Rückgang um 448 Neudiagnosen (-31 %) (s. Abb. 2).

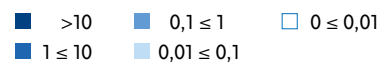
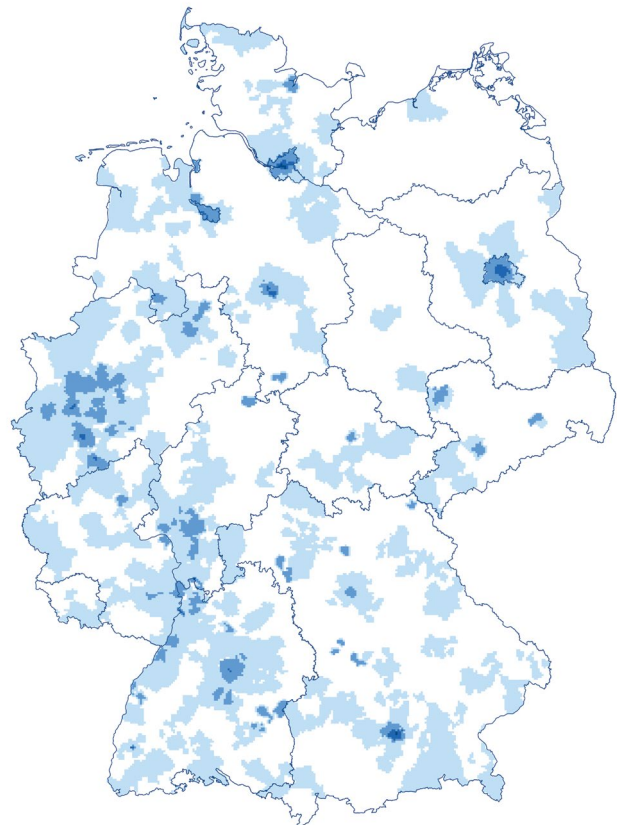


Abb. 1 | Inzidenz der vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 diagnostizierten HIV-Neudiagnosen pro 100.000 Einwohner nach Postleitzubereichen

Anzahl HIV-Neudiagnosen

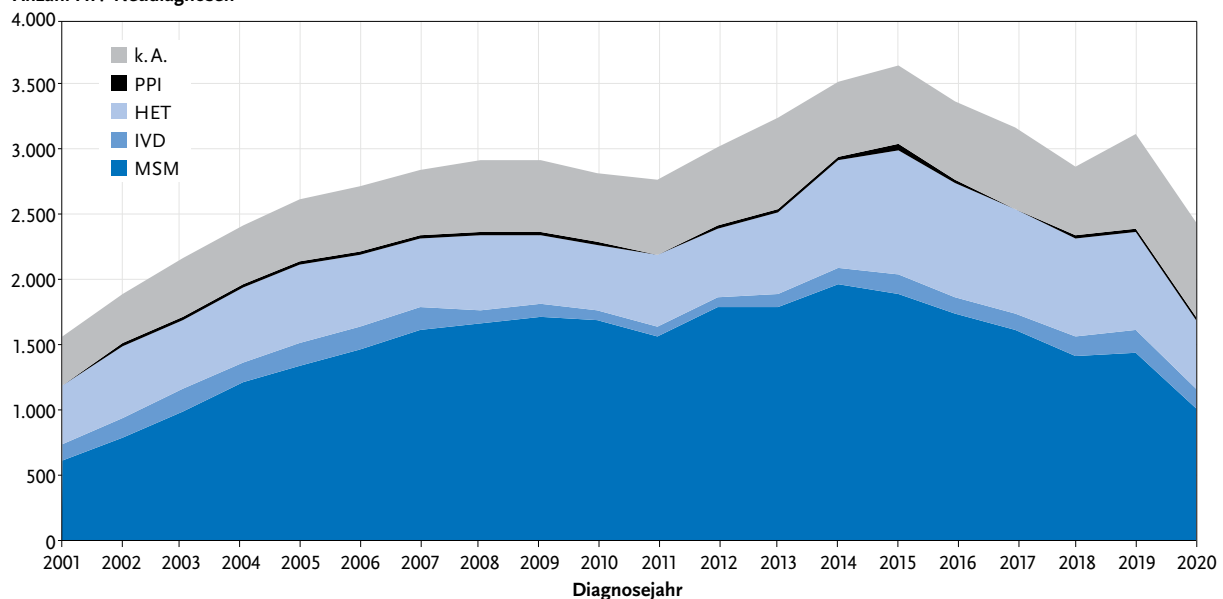


Abb. 2 | HIV-Neudiagnosen nach Jahr der Diagnose und Transmissionsrisiko (2001–2020)

k. A. = keine Angabe, PPI = Mutter-Kind-Übertragungen, HET = heterosexuelle Transmission, IVD = Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen, MSM = Männer, die Sex mit Männern haben

Anzahl HIV-Neudiagnosen

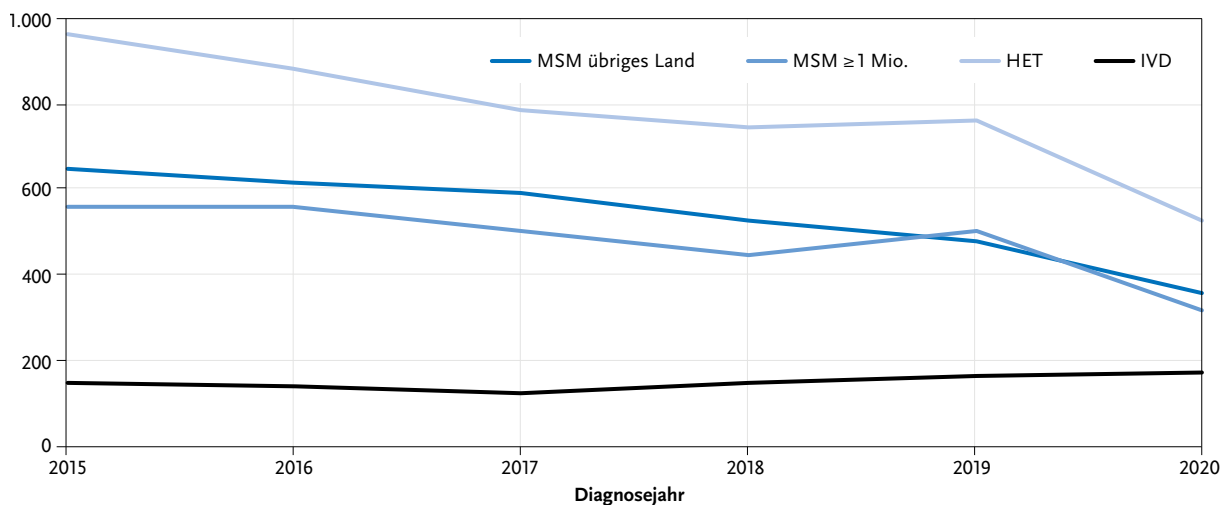


Abb. 3 | Entwicklung von HIV-Neudiagnosen in verschiedenen Teilgruppen, 2015–2020

HET = heterosexuelle Transmission, IVD = Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen, MSM = Männer, die Sex mit Männern haben

Bei 766 Neudiagnosen wurde 2019 als Übertragungsweg eine heterosexuelle Transmission (HET) angegeben. Von diesen entfielen 70 % auf Frauen ( $n=532$ ) und 30 % auf Männer ( $n=232$ ), bei zwei Neudiagnosen mit Risiko HET konnte das Geschlecht nicht ermittelt werden. Im Jahr 2020 sank die Zahl der Neudiagnosen bei HET gegenüber dem Vorjahr um 238 auf 528 (–31 %), davon 362 Frauen und 166 Männer.

Bei Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen (IVD) stiegen die absoluten Zahlen an HIV-Neudiagnosen von 149 im Jahr 2018 auf 161 im Jahr 2019 (+9 %) und auf 167 im Jahr 2020. Der weitere Anstieg 2020 beruht auf einer deutlichen Zunahme der HIV-Neudiagnosen bei weiblichen Drogengebraucherinnen von 19 auf 42 Fälle, während die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Männern von 142 auf 125 zurückging.

Die Zahl der Mutter-Kind-Übertragungen (PPI) belief sich auf 20 Meldungen im Jahr 2018, 14 Meldungen im Jahr 2019 und 11 Meldungen im Jahr 2020.

Im Jahr 2019 wurde dem RKI keine HIV-Neudiagnose mit einem bestätigten beruflichen Risiko gemeldet, im Jahr 2020 eine Neudiagnose.

Für 23 % der HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019 lagen keine ausreichenden Angaben zum Übertragungsweg vor, dieser Anteil stieg auf 30 % im Jahr 2020.

Die Entwicklung der Zahl der HIV-Neudiagnosen in verschiedenen Teilgruppen (HET, MSM in kleineren Städten und ländlichen Regionen, MSM in Metropolen mit über 1 Million Einwohner, IVD) zeigt vergleichbare Rückgänge von 2019 auf 2020 bei HET und MSM in verschiedenen Ortsgrößen (s. Abb. 3).

### Regionale Entwicklung der HIV-Neudiagnosen

Im Jahr 2019 stieg im Vergleich zu 2018 in sechs Bundesländern die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei MSM an, in vier Bundesländern sank die Zahl und in sechs Bundesländern blieben die Zahlen praktisch unverändert. Die in absoluten Zahlen stärksten Rückgänge zwischen 2018 und 2019 waren in Baden-Württemberg und Niedersachsen, die stärksten Zunahmen in Hamburg und Rheinland-Pfalz zu verzeichnen (s. Tab. 3). Im Jahr 2020 sank die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei MSM in 13 von 16 Bundesländern, in drei Bundesländern (Brandenburg, Bremen, Schleswig-Holstein) blieben die Zahlen praktisch unverändert ( $\pm 2$ ).

Die HIV-Neudiagnosen bei HET sind im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 um 18 Neudiagnosen gestiegen. Regional gesehen fanden sich die stärksten Rückgän-

ge in Berlin und Bayern, die stärksten Zunahmen in Baden-Württemberg und Hessen (s. Tab. 3). Im Jahr 2020 ging die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei HET auf 528 zurück, nur in Schleswig-Holstein und dem Saarland wurden kleine Anstiege beobachtet.

Die absolute Zahl der HIV-Neudiagnosen bei IVD ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 12 auf 161 gestiegen. Die stärksten Anstiege wurden aus Bremen, Hessen und Baden-Württemberg berichtet (s. Tab. 3). Im Jahr 2020 stieg die Zahl der HIV-Neudiagnosen weiter auf 167 an. Die stärksten Zunahmen erfolgten in Bayern, Berlin/Brandenburg, Hessen und Niedersachsen.

## Übersicht zu Herkunfts- und Infektionsregionen und Betrachtung nach Geschlecht sowie nach Transmissionswegen

### Herkunft

Von den 3.111 HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019 lagen für 2.809 Meldungen (Anteil von 90 %) Angaben

zum Herkunftsland vor. Bei 302 HIV-Neudiagnosen 2019 konnten keine Informationen zur Herkunft ermittelt werden.

Die HIV-Neudiagnosen mit ausreichenden Angaben zum Herkunftsland stammten 2019 zu 58 % aus Deutschland, 14 % aus Subsahara-Afrika, 12 % aus West- und Zentraleuropa und 5 % aus Osteuropa/Zentralasien. Die Zahl der HIV-Neudiagnosen ging 2019 gegenüber 2018 für die Herkunftsregion Subsahara-Afrika zurück, für die anderen Herkunftsregionen stieg sie an.

Im Jahr 2020 lagen für 2.113 (86 %) von 2.454 HIV-Neudiagnosen Angaben zum Herkunftsland vor. Die Zahl der HIV-Neudiagnosen ging für alle Herkunftsregionen zurück (s. Abb. 6).

### Infektionsort

Bei 2.334 HIV-Neudiagnosen 2019 lagen Angaben zum Infektionsort vor, dies entspricht einem Anteil von 75 % aller HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019.

Davon war 2019 bei 70 % als Infektionsort Deutschland angegeben.

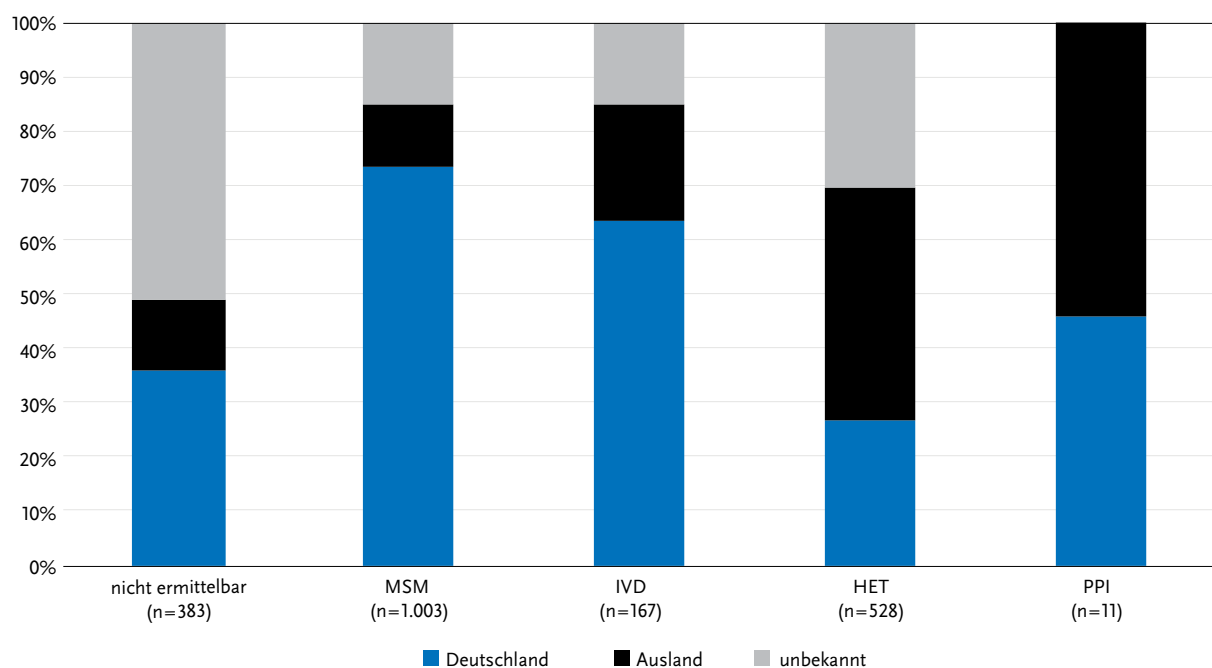


Abb. 4 | HIV-Neudiagnosen nach wahrscheinlichem Transmissionsweg und Infektionsregion, 2020

MSM = Männer, die Sex mit Männern haben, IVD = Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen, HET = heterosexuelle Transmission, PPI = Mutter-Kind-Übertragungen

Gut 38 % der im Ausland erworbenen HIV-Infektionen 2019 erfolgten in Subsahara-Afrika, etwas weniger als im Jahr 2018 (42 %). Der relative Anteil der HIV-Neudiagnosen mit der Angabe Infektionsort Europa (Ost-, West- und Zentraleuropa) ist im Vergleich zum Vorjahr von 31 % auf 35 % gestiegen. Die übrigen Regionen wie Asien, Lateinamerika etc. wiesen relative Anteile zwischen unter 1 bis 11 % auf.

Im Jahr 2020 ging der Anteil der HIV-Neudiagnosen mit Angaben zum Infektionsort auf 70 % (1.730 von 2.454) zurück. Der Anteil der in Deutschland erworbenen Infektionen stieg auf 72 %.

### Herkunfts- und Infektionsregionen nach wahrscheinlichem Infektionsweg

Zwischen den verschiedenen Transmissionswegen gibt es zum Teil erhebliche Unterschiede bezüglich der Herkunft und hinsichtlich des Anteils der im Ausland erworbenen Infektionen (s. Abb. 4). Berücksichtigt man nur die HIV-Neudiagnosen im Jahr 2019 mit Angaben zum Risiko und zum Herkunftsland ( $n=2.209$ ), so gab innerhalb der MSM der größte Anteil der Männer 2019 Deutschland als Herkunftsland an (70 %;  $n=950$ ). Im Gegensatz zu den IVD (Anteil Herkunft Deutschland 57 %;  $n=82$ ) oder den HET, unter denen der Anteil mit Herkunft Deutschland bei 28 % ( $n=194$ ) lag.

Bei den HIV-Neudiagnosen mit einer Angabe zum Transmissionsweg ( $n=2.392$ ) 2019 fehlten die Angaben zum Herkunftsland bei 8 % ( $n=183$ ) und bei ca. 18 % ( $n=443$ ) fehlten Angaben zum Infektionsland.

Im Jahr 2020 wurden 1.517 HIV-Neudiagnosen mit Angaben zum Risiko und zum Herkunftsland berichtet. Der Anteil bei den MSM mit Herkunft aus Deutschland blieb bei 70 % ( $n=628$ ), bei IVD sank der Anteil auf 48 % ( $n=72$ ), bei HET auf 24 % ( $n=111$ ) (s. Tab. 5a und 5b).

Im Jahr 2020 lagen zu 1.710 HIV-Neudiagnosen Angaben zum Transmissionsweg vor, Angaben zum Herkunftsland fehlten bei 11 %, und Angaben zum Infektionsland bei 20 % ( $n=342$ ).

### Betrachtung der Herkunftsregionen im Zeitverlauf

Die Zahl der HIV-Neudiagnosen mit Herkunftsangabe Deutschland hat sich von 2018 auf 2019 kaum geändert (-5), die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Personen mit nicht-deutscher Herkunft ist angestiegen (+172). Ebenfalls angestiegen ist die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Personen, bei denen das Herkunftsland nicht ermittelt werden konnte (+72).

Von 2019 auf 2020 ist die Zahl der HIV-Neudiagnosen mit Herkunftsangabe Deutschland um 375 auf 1.246 Fälle gesunken (-23 %), die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Personen mit nicht-deutscher Herkunft um 321 auf 867 (-26 %). Die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Personen, bei denen das Herkunftsland nicht ermittelt werden konnte ist um 39 Fälle auf 341 gestiegen (+13 %) (s. Abb. 5).

Die Betrachtung der Trends für die verschiedenen ausländischen Herkunftsregionen zeigt bis 2019 einen weiteren Rückgang von HIV-Neudiagnosen bei Menschen aus Subsahara-Afrika, deutliche Zunahmen bei Menschen aus West- und Zentraleuropa sowie aus Lateinamerika, mäßige Anstiege bei Menschen aus Osteuropa und Asien/Ozeanien, und praktisch keine Veränderung bei Menschen aus Nordafrika und Nordamerika. Im Jahr 2020 gingen die Zahlen für alle Herkunftsregionen zurück (s. Abb. 6).

### Mutter-Kind-Transmission (PPI)

Im Jahr 2019 wurden fünf sicher oder wahrscheinlich von Mutter zu Kind übertragene HIV-Infektionen bei Kindern bis zum Alter von 14 Jahren diagnostiziert. Bei acht älteren peripartal infizierten Personen (>14 Jahre), die aus dem Ausland zugezogen sind, war die Infektion bekannt und wurde auch bereits behandelt. Drei der neu diagnostizierten Kinder wurden im Ausland geboren, und zwei in Deutschland. Die Diagnose der in Deutschland geborenen Kinder erfolgte im Alter von zwei und sieben Jahren anlässlich der Diagnose von HIV bei den Müttern. In einem der beiden Fälle scheint die HIV-Infektion der Mutter nach einem negativen Screening-Test in der Frühschwangerschaft erfolgt zu sein.

Im Jahr 2020 wurden bei Kindern bis zum Alter von 14 Jahren neun sicher oder wahrscheinlich von

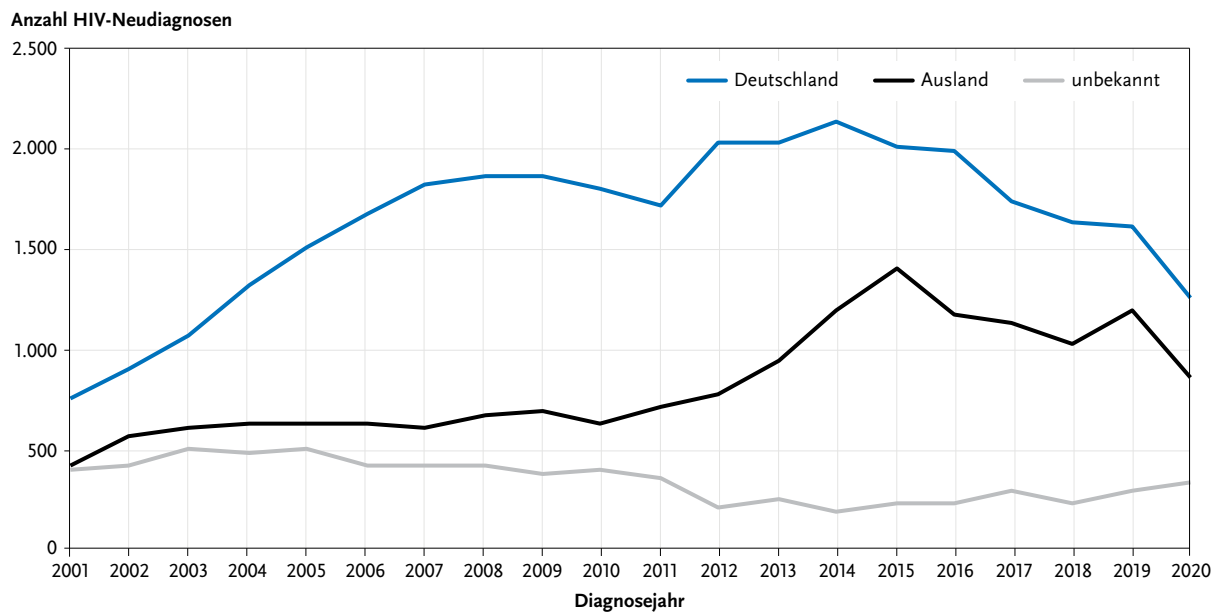


Abb. 5 | HIV-Neudiagnosen: Herkunftsangaben in den Jahren 2001–2020

der Mutter zum Kind übertragene HIV-Infektionen neu diagnostiziert. Zwei bei älteren aus dem Ausland zugezogenen Kindern diagnostizierte Infektionen waren bereits bekannt.

Vier der neu diagnostizierten Kinder wurden im Ausland geboren, und fünf in Deutschland. Die Diagnose der in Deutschland geborenen Kinder erfolgte im Alter von null bis vier Jahren. In zwei Fällen war die Infektion der Mutter während der Schwangerschaft bereits bekannt, in zwei Fällen scheint kein HIV-Test in der Schwangerschaft angeboten worden zu sein und in einem Fall erfolgte die Infektion der Mutter erst nach der Geburt in der Stillzeit.

### HIV-2 sowie HIV-1 und HIV-2-Doppelinfektion

Im Jahr 2019 betrafen 0,3 % der HIV-Neudiagnosen ( $n=9$ ) eine Infektion mit HIV-2. Neudiagnosen mit Hinweisen auf eine Doppelinfektion mit HIV-1 und HIV-2 sowie Kreuzreaktionen wurden 2019 in fünf Fällen beobachtet. Im Jahr 2020 wurden drei Infektionen mit HIV-2 (0,1%) neu diagnostiziert, sowie zwei Doppelinfektionen mit HIV-1 und HIV-2.

### Diskussion

Bei der Bewertung der HIV-Meldezahlen ist zu berücksichtigen, dass die Zahl der HIV-Neudiagnosen

nicht mit der tatsächlichen HIV-Inzidenz gleichgesetzt werden kann, da zwischen der HIV-Infektion und der HIV-Diagnose ein individuell unterschiedlicher Zeitraum liegen kann und die Zahl der HIV-Neudiagnosen durch unterschiedliche Faktoren (Testangebote, Testverhalten, etc.) beeinflusst wird.

### HIV-Neudiagnostrends bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM)

Das HIV-Infektionsgeschehen in Deutschland wird primär durch die Entwicklung unter MSM geprägt. Der größte Teil der Infektionen bei MSM wird in Deutschland erworben, und der größte Teil der infizierten Personen ist deutscher Herkunft.

Die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei MSM in Deutschland ist seit dem Jahr 2014 von einem Spitzenwert von knapp 2.000 HIV-Neudiagnosen kontinuierlich auf zuletzt 1.000 Neudiagnosen gesunken. Das Ausmaß des Rückgangs unterscheidet sich u. a. nach Bundesland, Stadtgröße, und Altersgruppe. Ein Zusammenhang mit der möglichen Nutzung einer HIV-Präexpositionsprophylaxe (HIV-PrEP) lässt sich aus den Daten bislang nicht eindeutig ableiten: Der Rückgang von HIV-Neudiagnosen ist weder besonders ausgeprägt in Großstädten, noch in Altersgruppen, in denen HIV-PrEP verstärkt genutzt wird und bislang kann auch kein verstärkter Rückgang von HIV-Neudiagnosen mit zeitlich zunehmender



Nutzung von HIV-PrEP festgestellt werden (s. Abb. 3). Es bleibt bislang offen, welchen Einfluss die HIV-PrEP auf die HIV-Neudiagnosezahlen in den Jahren 2019 und 2020 hatte.

Die Zahl der PrEP-Nutzer ist wahrscheinlich zunächst durch das Verfügbarwerden preisgünstiger Generika im Herbst 2017 und dann durch die Einführung der PrEP als Leistung der gesetzlichen Krankenkassen im Herbst 2019 angestiegen und hat nach Schätzungen des RKI im Laufe des Jahres 2020 eine Zahl von ca. 16.000 Personen erreicht.<sup>1</sup> Mindestens ein Viertel der geschätzten PrEP-Nutzer lebt in Berlin.

Die wahrscheinlichste Erklärung für den bisherigen Rückgang von HIV-Neudiagnosen bei MSM scheinen die frühere Diagnose und der schnellere Behandlungsbeginn bei frisch diagnostizierten Infektionen zu sein. Von 2019 auf 2020 haben – bedingt durch die Coronavirus Disease 2019-(COVID-19)-Pandemie – wahrscheinlich sowohl eine Reduktion sexueller Aktivität, ein vermindertes Screeningangebot und verminderte Wahrnehmung von Testangeboten sowie eine verminderte nationale und internationale Mobilität zu einem Rückgang der HIV-

Neudiagnosen beigetragen. Die Rolle zunehmender PrEP-Nutzung lässt sich schwer beurteilen. Am ehesten könnte der deutliche Rückgang von Neudiagnosen in Berlin auf einen PrEP-Effekt hinweisen.

### HIV-Neudiagnosetrends bei Heterosexuellen

Die Zahl der HIV-Neudiagnosen von Personen mit dem Risiko HET ist bundesweit seit 2015 um 46% zurückgegangen. Aufgrund des hohen Anteils von Migrationshintergrund unter Personen mit heterosexuellem Infektionsrisiko für HIV muss die Entwicklung der Zahl der HIV-Neudiagnosen in dieser Transmissionsgruppe immer auch im Kontext von Migrationsbewegungen und Migrationspolitik gesehen werden. Der höchste Wert der HIV-Neudiagnosen in dieser Transmissionsgruppe wurde im Jahr 2015 erreicht, als die Immigration und damit auch die Anzahl der Tests auf HIV unter Asylsuchenden einen Höhepunkt erreichten. Jedoch unterscheiden sich die einzelnen Bundesländer bezüglich ihrer Testpolitik für Asylsuchende, was zu unterschiedlichen Trends geführt haben kann.

Der Hauptgrund für den Rückgang von HIV-Neudiagnosen bei Menschen mit heterosexuellem Übertragungsrisiko ist wahrscheinlich der deutliche Rück-

Anzahl HIV-Neudiagnosen

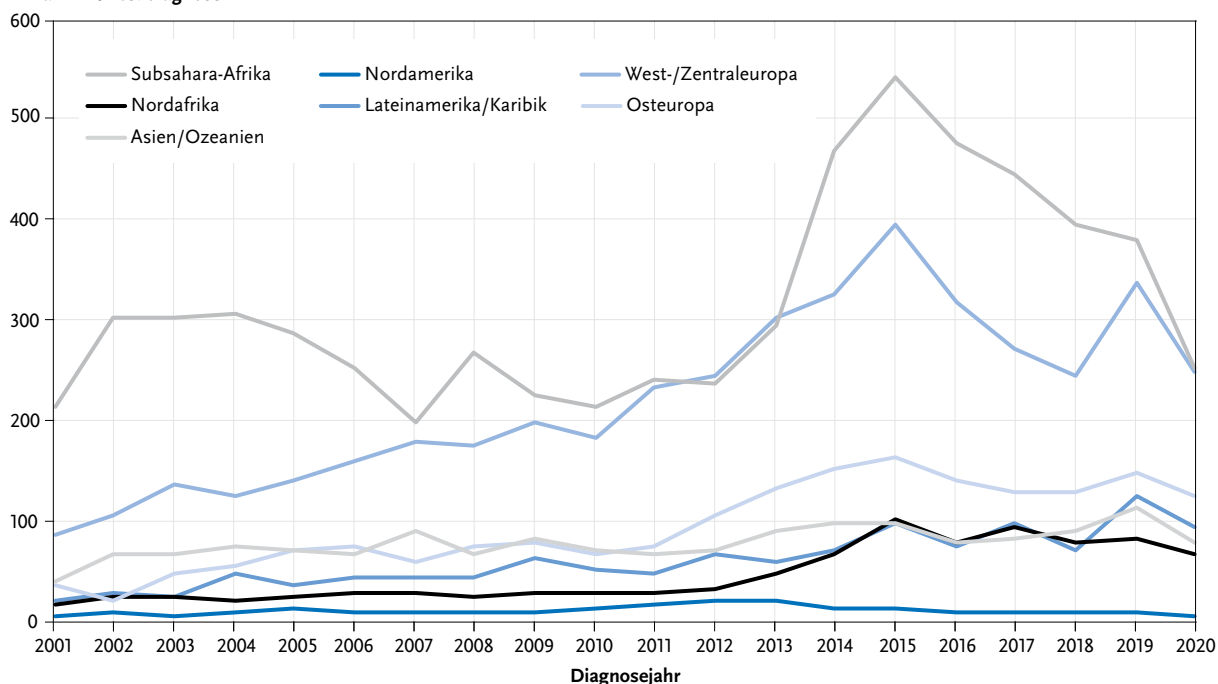


Abb. 6 | Angaben zu HIV-Neudiagnosen bei Menschen nicht-deutscher Herkunft in den Jahren 2001–2020

gang von Asylsuchenden im Vergleich zum Jahr 2015 sowie – von 2019 auf 2020 – verringerte internationale Mobilität und verminderte Inanspruchnahme von HIV-Testung. Die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei Menschen mit heterosexuellem Infektionsrisiko und deutscher Herkunft scheint sich in den letzten Jahren bis 2019 nicht wesentlich verändert zu haben. Von 2019 auf 2020 ging die Zahl dann im Kontext der COVID-19-Pandemie um 43 % zurück.

### HIV-Neudiagnosetrends bei Menschen, die intravenös Drogen gebrauchen

Die Zahl der HIV-Neudiagnosen bei IVD ist – auf niedrigem Niveau – weiter angestiegen. In den letzten Jahren werden immer wieder transiente lokale Anstiege von HIV-Neudiagnosen bei Menschen, die intravenös Drogen konsumieren beobachtet. So wurde im Jahr 2016 eine deutliche Zunahme von Infektionen aus München berichtet, im Jahr 2017 und 2018 gab es ähnliche Beobachtungen in Köln und Berlin. Molekularepidemiologische Untersuchungen zeigen, dass die Geschehen in München und Köln wesentlich auf zusammenhängenden frischen Infektionsclustern beruhen, bei denen sich ein bestimmtes Virus innerhalb weniger Monate rasch über Injektions- und teilweise auch sexuelle Netzwerke in einer suszeptiblen und vulnerablen Gruppe von Personen ausgebreitet hat. In Bremen und Nordhessen scheint es im Jahr 2019 ebenfalls zu solchen lokalen Infektionsclustern gekommen zu sein, die sich bis ins Jahr 2020 fortgesetzt haben. Leider stehen nicht ausreichend Blutproben zur Verfügung, um in diesen beiden Regionen eine Existenz zusammenhängender Cluster durch molekularepidemiologische Untersuchungen zu bestätigen. Auch die Gründe für das plötzliche Auftreten dieser Cluster konnten nicht weiter aufgeklärt werden. Bemerkenswert ist der ausgeprägte Anstieg der Neudiagnosen bei weiblichen Drogengebraucherinnen im Jahr 2020.

### Der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die Entwicklung der HIV-Neudiagnosen im Jahr 2020

Die Zahl der in Deutschland gemeldeten HIV-Neudiagnosen ging im Jahr 2020 deutlich zurück. Wahrscheinlich hat die COVID-19-Pandemie wesentlich zu diesem Rückgang beigetragen. Verschiedene Faktoren dürften dabei eine Rolle gespielt haben:

- 1) ein Rückgang der Zahl der Sexualpartnerinnen und -partner, insbesondere während des ersten Lockdowns im April/Mai 2020. Wie sich das Sexualverhalten im weiteren Verlauf des Jahres 2020 entwickelt hat ist aber derzeit weitgehend unklar.
- 2) ein Rückgang von Testangeboten und Testnachfrage. Derzeit liegen allerdings noch keine Zahlen zu den im Jahr 2020 durchgeführten HIV-Tests vor. Es ist anzunehmen, dass die routinemäßige Testung von Schwangeren und die Testung von symptomatischen Personen in Kliniken und Praxen nur wenig beeinträchtigt war, die Zahl der Screening-Untersuchungen bei symptomlosen Personen dagegen stärker.
- 3) ein Rückgang der Mobilität sowohl zwischen verschiedenen Ländern als auch innerhalb Deutschlands. Dies dürfte vor allem zu einem Rückgang von durch Migration und Tourismus importierten Infektionen geführt haben.

Ein weiterer Faktor, der zu einem Rückgang der HIV-Neudiagnosen beigetragen haben könnte, ist die vermehrte Nutzung der HIV-PrEP, die seit September 2019 zu Lasten der Krankenkassen verschrieben werden kann. Mit den vorliegenden Daten sind COVID-19-Effekte und PrEP-Effekte allerdings schwer auseinanderzuhalten. Der vergleichbare Rückgang von HIV-Neudiagnosen bei MSM und bei HET (s. Abb. 3) spricht eher gegen einen starken PrEP-Effekt, weil die PrEP-Nutzung bei MSM sehr viel stärker verbreitet ist als bei HET, aber dies schließt vor allem lokale und regionale PrEP-Effekte nicht aus. So ist der Rückgang der HIV-Neudiagnosen in Berlin besonders ausgeprägt, wo auch der PrEP-Gebrauch am weitesten verbreitet ist.

Die absolute und prozentuale Zunahme von HIV-Neudiagnosen bei IVD ist schon seit 2013 zu beobachten und hat sich auch unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie weiter fortgesetzt.

Es ist zu befürchten, dass der Rückgang bei den HIV-Testungen im Jahr 2020 zu einer steigenden Zahl noch nicht diagnostizierter HIV-Infektionen geführt haben könnte. Bei einer Wiederzunahme der sexuellen Aktivität nach Abflauen der COVID-19-Pandemie könnte dies zu einem stärkeren Wiederanstieg von HIV-Neuinfektionen führen.



## Tabellen

| Diagnose-jahr | HIV-Antikörperteste |                       |                |
|---------------|---------------------|-----------------------|----------------|
|               | Erstdiag-nosen      | Meldestatus unbekannt | Gesamt         |
| <2011         | 41.149              | 41.056                | 82.205         |
| 2011          | 2.772               | 1.094                 | 3.866          |
| 2012          | 3.032               | 924                   | 3.956          |
| 2013          | 3.238               | 836                   | 4.074          |
| 2014          | 3.528               | 638                   | 4.166          |
| 2015          | 3.646               | 624                   | 4.270          |
| 2016          | 3.383               | 679                   | 4.062          |
| 2017          | 3.166               | 658                   | 3.824          |
| 2018          | 2.872               | 754                   | 3.626          |
| 2019          | 3.111               | 553                   | 3.664          |
| 2020          | 2.454               | 448                   | 2.902          |
| <b>Gesamt</b> | <b>72.351</b>       | <b>48.264</b>         | <b>120.615</b> |

Tab. 1 | HIV-Bestätigungstests nach Jahr der Diagnose und Meldestatus

| Diagnose-jahr | Geschlecht    |              |               |              |                 |             | Gesamt        |
|---------------|---------------|--------------|---------------|--------------|-----------------|-------------|---------------|
|               | männlich      | %            | weiblich      | %            | k. A./non-binär | %           |               |
| <2011         | 32.263        | 78,4%        | 8.137         | 19,8%        | 749             | 1,8%        | 41.149        |
| 2011          | 2.332         | 84,1%        | 434           | 15,7%        | 6               | 0,2%        | 2.772         |
| 2012          | 2.558         | 84,4%        | 472           | 15,6%        | 2               | 0,1%        | 3.032         |
| 2013          | 2.658         | 82,1%        | 578           | 17,9%        | 2               | 0,1%        | 3.238         |
| 2014          | 2.864         | 81,2%        | 662           | 18,8%        | 2               | 0,1%        | 3.528         |
| 2015          | 2.890         | 79,3%        | 753           | 20,7%        | 3               | 0,1%        | 3.646         |
| 2016          | 2.660         | 78,6%        | 719           | 21,3%        | 4               | 0,1%        | 3.383         |
| 2017          | 2.512         | 79,3%        | 650           | 20,5%        | 4               | 0,1%        | 3.166         |
| 2018          | 2.233         | 77,8%        | 631           | 22,0%        | 8               | 0,3%        | 2.872         |
| 2019          | 2.434         | 78,2%        | 673           | 21,6%        | 4               | 0,1%        | 3.111         |
| 2020          | 1.894         | 77,2%        | 558           | 22,7%        | 2               | 0,1%        | 2.454         |
| <b>Gesamt</b> | <b>57.298</b> | <b>79,2%</b> | <b>14.267</b> | <b>19,7%</b> | <b>786</b>      | <b>1,1%</b> | <b>72.351</b> |

Tab. 2 | HIV-Neudiagnosen nach Jahr der Diagnose und Geschlecht

|                          | 01.01.2020 – 31.12.2020 |           |           |           |          |          |              |            |             | 01.01.2011 – 31.12.2020 |
|--------------------------|-------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|--------------|------------|-------------|-------------------------|
|                          | Infektionsrisiko        |           |           |           |          |          |              |            |             |                         |
|                          | MSM                     | IVD       | HETin     | HETaus    | HETunb   | PPI      | k. A./andere | Gesamt     |             | Gesamt                  |
| <b>Baden-Württemberg</b> | <b>112</b>              | <b>13</b> | <b>12</b> | <b>74</b> | <b>7</b> | <b>2</b> | <b>73</b>    | <b>293</b> | <b>2,64</b> | <b>3.487</b>            |
| Stuttgart                | 19                      | 1         | 0         | 4         | 2        | 0        | 8            | 34         | 5,35        | 577                     |
| Karlsruhe                | 10                      | 0         | 0         | 2         | 0        | 1        | 3            | 16         | 5,13        | 211                     |
| Mannheim                 | 10                      | 1         | 0         | 4         | 0        | 0        | 1            | 16         | 5,15        | 287                     |
| übriges Land             | 73                      | 11        | 12        | 64        | 5        | 1        | 61           | 227        | 2,31        | 2.412                   |
| <b>Bayern</b>            | <b>137</b>              | <b>24</b> | <b>13</b> | <b>56</b> | <b>3</b> | <b>3</b> | <b>110</b>   | <b>346</b> | <b>2,64</b> | <b>4.927</b>            |
| München                  | 48                      | 9         | 0         | 11        | 0        | 0        | 25           | 93         | 6,27        | 1.747                   |
| Nürnberg                 | 14                      | 3         | 0         | 4         | 0        | 2        | 6            | 29         | 5,59        | 372                     |
| Augsburg                 | 2                       | 1         | 0         | 1         | 0        | 0        | 3            | 7          | 2,36        | 144                     |
| übriges Land             | 73                      | 11        | 13        | 40        | 3        | 1        | 76           | 217        | 2,00        | 2.664                   |
| <b>Berlin</b>            | <b>130</b>              | <b>19</b> | <b>9</b>  | <b>14</b> | <b>6</b> | <b>1</b> | <b>49</b>    | <b>228</b> | <b>6,21</b> | <b>3.696</b>            |
| <b>Brandenburg</b>       | <b>19</b>               | <b>5</b>  | <b>3</b>  | <b>14</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>19</b>    | <b>60</b>  | <b>2,38</b> | <b>598</b>              |
| <b>Bremen</b>            | <b>17</b>               | <b>16</b> | <b>6</b>  | <b>8</b>  | <b>3</b> | <b>0</b> | <b>14</b>    | <b>64</b>  | <b>9,40</b> | <b>483</b>              |
| Bremen (Stadt)           | 16                      | 16        | 5         | 7         | 3        | 0        | 14           | 61         | 10,75       | 433                     |
| übriges Land             | 1                       | 0         | 1         | 1         | 0        | 0        | 0            | 3          | 2,64        | 50                      |
| <b>Hamburg</b>           | <b>73</b>               | <b>7</b>  | <b>3</b>  | <b>29</b> | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>47</b>    | <b>161</b> | <b>8,72</b> | <b>1.848</b>            |

Tab. 3 | HIV-Neudiagnosen der letzten 12 Monate nach Transmissionsrisiko, Bundesländern und Großstädten

Fortsetzung der Tab. 3 von S. 11

|                               | 01.01.2020–31.12.2020 |            |            |            |           |           |              |              |             | 01.01.2011–<br>31.12.2020 |
|-------------------------------|-----------------------|------------|------------|------------|-----------|-----------|--------------|--------------|-------------|---------------------------|
|                               | Infektionsrisiko      |            |            |            |           |           |              |              |             | Gesamt                    |
|                               | MSM                   | IVD        | HETin      | HETaus     | HETunb    | PPI       | k. A./andere | Gesamt       |             |                           |
| <b>Hessen</b>                 | <b>73</b>             | <b>18</b>  | <b>6</b>   | <b>38</b>  | <b>2</b>  | <b>1</b>  | <b>55</b>    | <b>193</b>   | <b>3,07</b> | <b>2.428</b>              |
| Frankfurt a.M.                | 30                    | 1          | 1          | 12         | 1         | 1         | 12           | 58           | 7,60        | 833                       |
| Wiesbaden                     | 5                     | 1          | 1          | 8          | 0         | 0         | 4            | 19           | 6,82        | 225                       |
| übriges Land                  | 38                    | 16         | 4          | 18         | 1         | 0         | 39           | 116          | 2,21        | 1.370                     |
| <b>Mecklenburg-Vorpommern</b> | <b>11</b>             | <b>1</b>   | <b>1</b>   | <b>4</b>   | <b>0</b>  | <b>0</b>  | <b>11</b>    | <b>28</b>    | <b>1,74</b> | <b>451</b>                |
| <b>Niedersachsen</b>          | <b>44</b>             | <b>21</b>  | <b>13</b>  | <b>26</b>  | <b>4</b>  | <b>1</b>  | <b>63</b>    | <b>172</b>   | <b>2,15</b> | <b>2.055</b>              |
| Region Hannover               | 10                    | 10         | 4          | 6          | 1         | 0         | 18           | 49           | 4,23        | 516                       |
| Braunschweig                  | 0                     | 0          | 1          | 1          | 0         | 0         | 1            | 3            | 1,20        | 115                       |
| übriges Land                  | 34                    | 11         | 8          | 19         | 3         | 1         | 44           | 120          | 1,82        | 1.424                     |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b>    | <b>248</b>            | <b>32</b>  | <b>29</b>  | <b>68</b>  | <b>9</b>  | <b>1</b>  | <b>199</b>   | <b>586</b>   | <b>3,27</b> | <b>6.955</b>              |
| Köln                          | 65                    | 5          | 3          | 9          | 4         | 0         | 23           | 109          | 10,02       | 1.293                     |
| Düsseldorf                    | 26                    | 3          | 1          | 1          | 1         | 0         | 9            | 41           | 6,59        | 547                       |
| Dortmund                      | 10                    | 5          | 1          | 3          | 1         | 0         | 8            | 28           | 4,76        | 318                       |
| Essen                         | 12                    | 1          | 1          | 6          | 0         | 0         | 8            | 28           | 4,80        | 456                       |
| Städteregion Aachen           | 4                     | 0          | 0          | 3          | 0         | 0         | 3            | 10           | 1,80        | 177                       |
| Duisburg                      | 6                     | 3          | 1          | 5          | 0         | 0         | 5            | 20           | 4,01        | 194                       |
| Bochum                        | 6                     | 1          | 0          | 0          | 0         | 0         | 5            | 12           | 3,28        | 180                       |
| Wuppertal                     | 1                     | 1          | 2          | 2          | 0         | 0         | 7            | 13           | 3,66        | 154                       |
| Bielefeld                     | 6                     | 1          | 3          | 2          | 1         | 0         | 7            | 20           | 5,98        | 156                       |
| Bonn                          | 5                     | 0          | 0          | 3          | 0         | 0         | 9            | 17           | 5,16        | 174                       |
| Münster                       | 5                     | 1          | 3          | 0          | 0         | 0         | 5            | 14           | 4,44        | 146                       |
| Gelsenkirchen                 | 1                     | 0          | 0          | 2          | 0         | 0         | 3            | 6            | 2,31        | 82                        |
| Mönchengladbach               | 6                     | 0          | 0          | 4          | 0         | 1         | 7            | 18           | 6,90        | 117                       |
| übriges Land                  | 95                    | 11         | 14         | 28         | 2         | 0         | 100          | 250          | 2,12        | 2.961                     |
| <b>Rheinland-Pfalz</b>        | <b>41</b>             | <b>4</b>   | <b>5</b>   | <b>16</b>  | <b>1</b>  | <b>0</b>  | <b>20</b>    | <b>87</b>    | <b>2,13</b> | <b>1.093</b>              |
| <b>Saarland</b>               | <b>3</b>              | <b>1</b>   | <b>1</b>   | <b>1</b>   | <b>0</b>  | <b>0</b>  | <b>6</b>     | <b>12</b>    | <b>1,22</b> | <b>269</b>                |
| Regionalverband Saarbrücken   | 2                     | 0          | 1          | 1          | 0         | 0         | 4            | 8            | 2,44        | 151                       |
| übriges Land                  | 1                     | 1          | 0          | 0          | 0         | 0         | 2            | 4            | 0,61        | 118                       |
| <b>Sachsen</b>                | <b>40</b>             | <b>4</b>   | <b>4</b>   | <b>10</b>  | <b>0</b>  | <b>0</b>  | <b>21</b>    | <b>75</b>    | <b>1,84</b> | <b>1.277</b>              |
| Leipzig                       | 14                    | 1          | 0          | 1          | 0         | 0         | 7            | 27           | 4,55        | 449                       |
| Dresden                       | 8                     | 0          | 1          | 3          | 0         | 0         | 3            | 12           | 2,16        | 304                       |
| übriges Land                  | 18                    | 3          | 3          | 6          | 0         | 0         | 11           | 36           | 1,23        | 524                       |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>         | <b>16</b>             | <b>0</b>   | <b>3</b>   | <b>12</b>  | <b>2</b>  | <b>1</b>  | <b>14</b>    | <b>40</b>    | <b>1,82</b> | <b>613</b>                |
| <b>Schleswig-Holstein</b>     | <b>33</b>             | <b>2</b>   | <b>3</b>   | <b>4</b>   | <b>0</b>  | <b>0</b>  | <b>26</b>    | <b>78</b>    | <b>2,69</b> | <b>661</b>                |
| <b>Thüringen</b>              | <b>6</b>              | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>   | <b>0</b>  | <b>0</b>  | <b>18</b>    | <b>31</b>    | <b>1,45</b> | <b>361</b>                |
| <b>Gesamt</b>                 | <b>1.003</b>          | <b>167</b> | <b>111</b> | <b>379</b> | <b>38</b> | <b>11</b> | <b>745</b>   | <b>2.454</b> | <b>2,95</b> | <b>31.202</b>             |

Tab. 3 | HIV-Neudiagnosen der letzten 12 Monate nach Transmissionsrisiko, Bundesländern und Großstädten

| Infektionsrisiko | Diagnosejahr   |                |                |                |                |                |                |                |                |                |                | Gesamt         |
|------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                  | <2011          | 2011           | 2012           | 2013           | 2014           | 2015           | 2016           | 2017           | 2018           | 2019           | 2020           |                |
| MSM              | <b>18.766</b>  | <b>1.556</b>   | <b>1.780</b>   | <b>1.782</b>   | <b>1.959</b>   | <b>1.891</b>   | <b>1.732</b>   | <b>1.626</b>   | <b>1.423</b>   | <b>1.451</b>   | <b>1.003</b>   | <b>34.969</b>  |
|                  | 45,6 %         | 56,1 %         | 58,7 %         | 55,0 %         | 55,5 %         | 51,9 %         | 51,2 %         | 51,4 %         | 49,5 %         | 46,6 %         | 40,9 %         | 48,3 %         |
| IVD              | <b>3.152</b>   | <b>85</b>      | <b>89</b>      | <b>109</b>     | <b>131</b>     | <b>144</b>     | <b>136</b>     | <b>118</b>     | <b>149</b>     | <b>161</b>     | <b>167</b>     | <b>4.441</b>   |
|                  | 7,7 %          | 3,1 %          | 2,9 %          | 3,4 %          | 3,7 %          | 3,9 %          | 4,0 %          | 3,7 %          | 5,2 %          | 5,2 %          | 6,8 %          | 6,1 %          |
| IVD/m            | 2.198          | 60             | 69             | 78             | 100            | 113            | 109            | 99             | 114            | 142            | 125            | 3.207          |
| IVD/w            | 885            | 25             | 20             | 31             | 31             | 31             | 27             | 19             | 34             | 19             | 42             | 1.164          |
| IVD/u            | 69             | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 1              | 0              | 0              | 70             |
| Blut             | <b>102</b>     | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>102</b>     |
|                  | 0,2 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,0 %          | 0,1 %          |
| Blut/m           | 64             | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 64             |
| Blut/w           | 38             | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 38             |
| HET/Inland       | <b>1.650</b>   | <b>170</b>     | <b>184</b>     | <b>175</b>     | <b>187</b>     | <b>223</b>     | <b>230</b>     | <b>180</b>     | <b>178</b>     | <b>194</b>     | <b>111</b>     | <b>3.482</b>   |
|                  | 4,0 %          | 6,1 %          | 6,1 %          | 5,4 %          | 5,3 %          | 6,1 %          | 6,8 %          | 5,7 %          | 6,2 %          | 6,2 %          | 4,5 %          | 4,8 %          |
| HETin/m          | 582            | 75             | 70             | 55             | 80             | 89             | 62             | 57             | 61             | 63             | 47             | 1.241          |
| HETin/w          | 1.063          | 95             | 114            | 120            | 107            | 134            | 168            | 123            | 117            | 131            | 64             | 2.236          |
| HETin/u          | 5              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 5              |
| HET/Ausland      | <b>5.030</b>   | <b>345</b>     | <b>326</b>     | <b>438</b>     | <b>621</b>     | <b>739</b>     | <b>624</b>     | <b>592</b>     | <b>546</b>     | <b>534</b>     | <b>379</b>     | <b>10.174</b>  |
|                  | 12,2 %         | 12,4 %         | 10,8 %         | 13,5 %         | 17,6 %         | 20,3 %         | 18,4 %         | 18,7 %         | 19,0 %         | 17,2 %         | 15,4 %         | 14,1 %         |
| HETaus/m         | 1.780          | 121            | 97             | 125            | 209            | 260            | 218            | 215            | 168            | 160            | 110            | 3.463          |
| HETaus/w         | 3.107          | 221            | 229            | 313            | 412            | 478            | 404            | 377            | 376            | 372            | 269            | 6.558          |
| HETaus/u         | 143            | 3              | 0              | 0              | 0              | 1              | 2              | 0              | 2              | 2              | 0              | 153            |
| HET/unbekannt    | <b>2.118</b>   | <b>28</b>      | <b>10</b>      | <b>13</b>      | <b>11</b>      | <b>10</b>      | <b>30</b>      | <b>20</b>      | <b>24</b>      | <b>38</b>      | <b>38</b>      | <b>2.340</b>   |
|                  | 5,1 %          | 1,0 %          | 0,3 %          | 0,4 %          | 0,3 %          | 0,3 %          | 0,9 %          | 0,6 %          | 0,8 %          | 1,2 %          | 1,5 %          | 3,2 %          |
| HETunb/m         | 728            | 6              | 3              | 4              | 2              | 0              | 7              | 5              | 7              | 9              | 9              | 780            |
| HETunb/w         | 1.360          | 22             | 7              | 9              | 9              | 10             | 23             | 15             | 17             | 29             | 29             | 1.530          |
| HETunb/u         | 30             | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 30             |
| PPI              | <b>277</b>     | <b>14</b>      | <b>22</b>      | <b>23</b>      | <b>26</b>      | <b>29</b>      | <b>23</b>      | <b>18</b>      | <b>20</b>      | <b>14</b>      | <b>11</b>      | <b>477</b>     |
|                  | 0,7 %          | 0,5 %          | 0,7 %          | 0,7 %          | 0,7 %          | 0,8 %          | 0,7 %          | 0,6 %          | 0,7 %          | 0,5 %          | 0,4 %          | 0,7 %          |
| PPI/m            | 135            | 7              | 7              | 12             | 13             | 12             | 7              | 12             | 9              | 8              | 4              | 226            |
| PPI/w            | 136            | 7              | 15             | 11             | 13             | 17             | 16             | 6              | 11             | 6              | 7              | 245            |
| PPI/u            | 6              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 0              | 6              |
| k.A.             | <b>10.054</b>  | <b>574</b>     | <b>621</b>     | <b>698</b>     | <b>593</b>     | <b>610</b>     | <b>608</b>     | <b>612</b>     | <b>532</b>     | <b>719</b>     | <b>745</b>     | <b>16.366</b>  |
|                  | 24,4 %         | 20,7 %         | 20,5 %         | 21,6 %         | 16,8 %         | 16,7 %         | 18,0 %         | 19,3 %         | 18,5 %         | 23,1 %         | 30,4 %         | 22,6 %         |
| k.A./m           | 8.010          | 507            | 532            | 602            | 501            | 525            | 525            | 498            | 451            | 603            | 596            | 13.350         |
| k.A./w           | 1.548          | 64             | 87             | 94             | 90             | 83             | 81             | 110            | 76             | 116            | 147            | 2.496          |
| k.A./u           | 496            | 3              | 2              | 2              | 2              | 2              | 2              | 4              | 5              | 0              | 2              | 520            |
| Gesamt           | <b>41.149</b>  | <b>2.772</b>   | <b>3.032</b>   | <b>3.238</b>   | <b>3.528</b>   | <b>3.646</b>   | <b>3.383</b>   | <b>3.166</b>   | <b>2.872</b>   | <b>3.111</b>   | <b>2.454</b>   | <b>72.351</b>  |
|                  | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> |

Tab. 4 | HIV-Neudiagnosen nach Diagnosejahr und Transmissionsrisiko

|                  |                  | Ort der Infektion |            |                 |             |                  |            |             |           |             |            |                 |             |              |             |               |        |
|------------------|------------------|-------------------|------------|-----------------|-------------|------------------|------------|-------------|-----------|-------------|------------|-----------------|-------------|--------------|-------------|---------------|--------|
|                  |                  | Deutschland       |            | Europa (ohne D) |             | Subsahara-Afrika |            | Asien       |           | Amerika     |            | andere Regionen |             | unbekannt    |             | Gesamt        |        |
| Ort der Herkunft | Deutschland      | 1.249             | 68,2%      | 24              | 1,3%        | 154              | 8,4%       | 224         | 12,2%     | 23          | 1,3%       | 19              | 1,0%        | 139          | 7,6%        | 1.832         | 100,0% |
|                  | Europa (ohne D)  | 165               | 43,2%      | 152             | 39,8%       | 5                | 1,3%       | 6           | 1,6%      | 2           | 0,5%       | 2               | 0,5%        | 50           | 13,1%       | 382           | 100,0% |
|                  | Subsahara-Afrika | 317               | 8,5%       | 79              | 2,1%        | 2.499            | 66,7%      | 2           | 0,1%      | 0           | 0,0%       | 39              | 1,0%        | 811          | 21,6%       | 3.747         | 100,0% |
|                  | Asien            | 31                | 11,9%      | 2               | 0,8%        | 1                | 0,4%       | 178         | 68,5%     | 0           | 0,0%       | 0               | 0,0%        | 48           | 18,5%       | 260           | 100,0% |
|                  | Amerika          | 33                | 32,4%      | 2               | 2,0%        | 0                | 0,0%       | 0           | 0,0%      | 51          | 50,0%      | 0               | 0,0%        | 16           | 15,7%       | 102           | 100,0% |
|                  | andere Regionen  | 108               | 16,5%      | 6               | 0,9%        | 2                | 0,3%       | 3           | 0,5%      | 0           | 0,0%       | 412             | 63,1%       | 122          | 18,7%       | 653           | 100,0% |
|                  | unbekannt        | 80                | 36,0%      | 5               | 2,3%        | 35               | 15,8%      | 4           | 1,8%      | 3           | 1,4%       | 9               | 4,1%        | 86           | 38,7%       | 222           | 100,0% |
| <b>Gesamt</b>    | <b>1983</b>      | <b>27,5%</b>      | <b>270</b> | <b>3,8%</b>     | <b>2696</b> | <b>37,5%</b>     | <b>417</b> | <b>5,8%</b> | <b>79</b> | <b>1,1%</b> | <b>481</b> | <b>6,7%</b>     | <b>1272</b> | <b>17,7%</b> | <b>7198</b> | <b>100,0%</b> |        |

Tab. 5a | HIV-Neudiagnosen der letzten 10 Jahre mit heterosexuellem Übertragungsweg nach Herkunfts- und Infektionsort

|                  |                 | Ort der Infektion |           |                 |            |                  |           |             |           |             |           |                 |            |              |            |               |        |
|------------------|-----------------|-------------------|-----------|-----------------|------------|------------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|-----------------|------------|--------------|------------|---------------|--------|
|                  |                 | Deutschland       |           | Europa (ohne D) |            | Subsahara-Afrika |           | Asien       |           | Amerika     |           | andere Regionen |            | unbekannt    |            | Gesamt        |        |
| Ort der Herkunft | Deutschland     | 79                | 71,2%     | 3               | 2,7%       | 7                | 6,3%      | 9           | 8,1%      | 2           | 1,8%      | 1               | 0,9%       | 10           | 9,0%       | 111           | 100,0% |
|                  | Europa (ohne D) | 10                | 37,0%     | 11              | 40,7%      | 2                | 7,4%      | 0           | 0,0%      | 0           | 0,0%      | 1               | 3,7%       | 3            | 11,1%      | 27            | 100,0% |
|                  | Susahara-Afrika | 24                | 9,0%      | 5               | 1,9%       | 143              | 53,6%     | 1           | 0,4%      | 0           | 0,0%      | 1               | 0,4%       | 93           | 34,8%      | 267           | 100,0% |
|                  | Asien           | 3                 | 13,6%     | 0               | 0,0%       | 0                | 0,0%      | 10          | 45,5%     | 0           | 0,0%      | 0               | 0,0%       | 9            | 40,9%      | 22            | 100,0% |
|                  | Amerika         | 2                 | 18,2%     | 0               | 0,0%       | 0                | 0,0%      | 0           | 0,0%      | 6           | 54,5%     | 0               | 0,0%       | 3            | 27,3%      | 11            | 100,0% |
|                  | andere Regionen | 6                 | 11,5%     | 0               | 0,0%       | 0                | 0,0%      | 0           | 0,0%      | 0           | 0,0%      | 25              | 48,1%      | 21           | 40,4%      | 52            | 100,0% |
|                  | unbekannt       | 17                | 44,7%     | 2               | 5,3%       | 7                | 18,4%     | 1           | 2,6%      | 2           | 5,3%      | 1               | 2,6%       | 8            | 21,1%      | 38            | 100,0% |
| <b>Gesamt</b>    | <b>141</b>      | <b>26,7%</b>      | <b>21</b> | <b>1,9%</b>     | <b>159</b> | <b>30,1%</b>     | <b>21</b> | <b>4,0%</b> | <b>10</b> | <b>1,9%</b> | <b>29</b> | <b>5,5%</b>     | <b>147</b> | <b>27,8%</b> | <b>528</b> | <b>100,0%</b> |        |

Tab. 5b | HIV-Neudiagnosen der letzten 12 Monate mit heterosexuellem Übertragungsweg nach Herkunfts- und Infektionsort

## Literatur

- 1 Marcus U, Schmidt D, Schink SB, Koppe U: Analysis of HIV pre-exposure prophylaxis (PrEP) needs and PrEP use among men who have sex with men in Germany. In Review.

## Technische Anmerkungen zum Jahresbericht HIV/AIDS

siehe [Epid Bull 39/2017](#)

## Verwendete Abkürzungen (Infektionsrisiko)

|       |   |
|-------|---|
| MSM   | Männer, die Sex mit Männern haben                                   |
| IVD   | intravenöser Drogenkonsum   |
| Blut  | Empfänger von Bluttransfusionen und Blutprodukten (außer Hämophile) |
| HET   | Heterosexuelle Kontakte   |
| PPI   | Prä- oder perinatale Infektion                                      |
| k. A. | keine Angaben/Sonstige  |
| m     | männlich  |
| w     | weiblich  |
| u     | Geschlecht unbekannt  |

## Autorinnen und Autoren

Dr. Ulrich Marcus | Christian Kollan | Dr. Barbara Gunsenheimer-Bartmeyer | Dr. Viviane Bremer

Robert Koch-Institut, Abteilung für Infektions-epidemiologie, Fachgebiet 34

## Ansprechpartner/Kontakt

Bei inhaltlichen Fragen zum Bericht:

[BremerV@rki.de](mailto:BremerV@rki.de)

[Gunsenheimer-BartmeyerB@rki.de](mailto:Gunsenheimer-BartmeyerB@rki.de)

[MarcusU@rki.de](mailto:MarcusU@rki.de)

Telefon: 030 / 18754-3487 bzw. -3467

Bei Anfragen zu speziellen statistischen Angaben:

[KollanC@rki.de](mailto:KollanC@rki.de)

Telefon: 030 / 18754-3423

## Vorgeschlagene Zitierweise

Marcus U, Kollan C, Gunsenheimer-Bartmeyer B, Bremer V: HIV-Jahresbericht 2019–2020

Epid Bull 2021;31:3-15 | DOI 10.25646/8734

## Interessenkonflikt

Alle Autorinnen und Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieser Bericht enthält Daten und Informationen, die im Fachgebiet HIV/AIDS u. a. sexuell oder durch Blut übertragbare Infektionen (FG 34) der Abteilung für Infektionsepidemiologie des Robert Koch-Instituts gesammelt und ausgewertet wurden. Zugrunde gelegt wurden die bis zum 01.06.2021 eingegangenen Meldungen über bestätigt positive Antikörpertests gemäß § 7 Abs. 3 IfSG.

Der Bericht wird im Internet (<http://www.rki.de>) veröffentlicht. Darüber hinaus können Einzelexemplare beim Robert Koch-Institut (Abt. 3, FG 34, Seestraße 10, 13353 Berlin; Tel.: 030 / 18754-3402, Fax: 030 / 18754-3533) angefordert werden.